

	<b>Objekt:</b> Spiegel (Sonderform)
	<b>Museum:</b> Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Metall
	<b>Inventarnummer:</b> I. 8837

## Beschreibung

Gegossener Spiegel aus einer Kupferlegierung. Der kleine Spiegel hat einen schmalen, hochgezogenen Rand. Die Rückseite ist durch konzentrische Doppelkreise gegliedert: außen sind fünf Fische vor gepunktetem Grund wiedergegeben. Die Öse in der Mitte ist von einer sechsblättrigen Rosette umgeben. An ihr konnte eine Griffschleife befestigt werden, wie es bei chinesischen Spiegeln üblich ist. Die Vorderseite ist mit einem zwölfstrahligen Wirbel verziert, zwischen dessen Strahlen jeweils etwa zwölf Zeilen lange Inschriften in winzigen Buchstaben erscheinen. Spiegel aus hochpoliertem Metall fanden nicht nur in der persönlichen Schönheitspflege Anwendung; sie wurden - wie hier - auch für magische und astrologische Zwecke eingesetzt. Von der reflektierenden Oberfläche versprach man sich apotropäische, übelabwehrende Kräfte.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Höhe: 1,1 cm, Gewicht: 83 g, Durchmesser: 8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	12.-14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gesammelt	wann	
	wer	Eugen Wirth
	wo	

## Schlagworte

- Kupferlegierung
- Spiegel (Sonderform)